

Die Dreiklänge

Bei den Dreiklängen erklingen, wie der Name schon sagt, drei Töne gleichzeitig. Es gibt zwei Hauptunterschiede: Der Moll Dreiklang und der Dur Dreiklang.

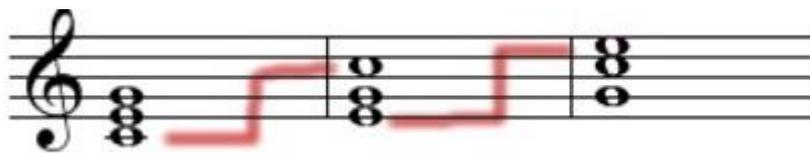
Der Dur Dreiklang

Er klingt genauso wie ein Dur-Tonleiter, fröhlich und hat folgenden Aufbau:



1. und 2. Ton: große Terz
2. und 3. Ton: kleine Terz

Diese Tonstellung nennt man *Grundstellung*. Diese Grundstellung lässt sich verändern, indem man immer den untersten Ton eine Oktave nach oben stellt. So entsteht zuerst die sog. *1. Umkehrung* und aus ihr dann die *2. Umkehrung*:



Grundstellung 1. Umkehrung 2. Umkehrung

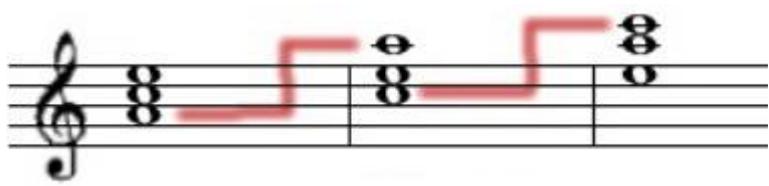
Der Moll Dreiklang

Er klingt, genauso wie ein Moll-Tonleiter, traurig und hat folgenden Aufbau:



1. und 2. Ton: kleine Terz
2. und 3. Ton: große Terz

Auch diese Tonstellung nennt sich wieder *Grundstellung*. Aus ihr lassen sich, wie auch bei den Dur Dreiklängen, wieder die *1. und 2. Umkehrung* bilden:



Grundstellung 1. Umkehrung 2. Umkehrung

Verminderter und übermäßiger Dreiklang:

Zu diesen konsonanten (also sich nicht beißenden, ruhenden) Moll und Dur Dreiklängen gibt es auch zwei dissonante (also sich beißende, unruhige) Dreiklangsformen:



Verminderter Dreiklang Übermäßiger Dreiklang

Der *verminderte Dreiklang* besteht aus zwei kleinen Terzen. Der Rahmenintervall (die beiden äußeren Töne) bildet eine verminderte Quinte.

Der *übermäßige Dreiklang* besteht aus zwei großen Terzen. Hier bildet das Rahmenintervall eine übermäßige Quinte.